

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 810

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Petrus de Monte, Repertorium utriusque iuris, pars III

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Rechtswissenschaft, Enzyklopädie

ÄUBERES

Entstehungsort: Süddeutschland (?)

Entstehungszeit: 2. H. 15. Jh. (um 1470–1480)

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Bl. 2a und Hinterspiegel: Krone, darüber sechsstrahliger Stern, zweikonturig (ähnlich WZIS AT3800-PO-51661);

Bl. 2–95, 97–116, 174–184 Handschuh, darüber Blume/Stern, sechsblättrig (ähnlich WZIS DE2730-PO-155957);

Bl. 96, 118–171 Handschuh, darüber Kreuz, einkonturig (ähnlich WZIS DE0960-4Inc409.5_208);

Bl. 172–173 Zwei gekreuzte Hämmer, darüber Krone mit Kreuz (ähnlich WZIS DE0960-4Inc409.5_52);

Bl. 102 Anker im Kreis (?);

Bl. 188 Wappenschild, darauf ein kniender, nimbierter Heiliger mit griechischem Kreuz (vergleichbar mit WZIS DE4230-FolMsMus54b_999 und BRIQUET 7628).

Umfang: 3, 188, 1

Format (Blattgröße): 29,8 × 21,8 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (II-1)^{3a} + 8 VI⁹⁵ + V¹⁰⁵ + VII¹¹⁸ + 5 VI¹⁷⁸ + IV¹⁸⁶ + (I-1)^{187*}. 3a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 187* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (1–80, 80–112, 112–186). Die Bezeichnung unfolierter Bl. folgt dem Digitalisat (1a–3a, 187*), ebenso die Ergänzung sich wiederholender Blattzahlen (80a, 112a). Durchgehend Textreklamanten. Zählung der Lemmata am linken Rand des Textblockes in arabischen Zahlen, beginnend jeweils am Anfang jedes Buchstabenabschnittes. Lemmata von anderer Hand in anderer Tinte jeweils am Kopf der Seite als laufender Seitentitel vermerkt.

Zustand: Papier im Schriftspiegel durch Tintenfraß verbräunt. Zahlreiche Wurmlöcher im Rücken oben ein Teil ausgebrochen, altes Signaturschild fragmentiert (s. u. zum Einband).

Schriftraum: 25 × 20 cm

Spaltenanzahl: 1 (Tabulae zweispaltig)

Zeilenanzahl: 54–55

Schriftart: Bastarda

Angaben zu Schrift / Schreibern: Gleichmäßig und routiniert geschriebene Bastarda von zwei Händen (1r–172r, 174r–186r). Seitenränder von mehreren wenig späteren Händen genutzt für Einträge (Bastarda, 4. Viertel 15. Jh.).

Layout: Schrifttraumbegrenzung und Zeilenlinien blind gegriffelt. 1zeilige Lombarden in schwarzer Tinte zu Textabsätzen, 5zeilig zu den Buchstabenabschnitten. Schwarze Capitula-Zeichen zur Gliederung.

Buchschmuck: -

Nachträge und Benutzungsspuren: Zahlreiche Randbetreffe, weitere Stichwörter und Ergänzungen auf den Seitenrändern von anderer Hand. Gelegentlich Zeigehände und einfach skizzierte menschliche Köpfe im Profil (z. B. 152v, 154v).

Einband: Weißes Pergament auf Pappe. Rom, um 1780. Beide Deckel mit Spuren von je zwei textilen Schließenbändern (entfernt). Rücken mit vier erhabenen Doppelbünden, oben altes Signaturschild der BAV, Kupferstichkartusche mit roter Schrift: 8I[0]. Rückenbeschriftung: *Tituli iuris ab E ad G*. Unten das blaue Signaturschild der BAV. Rücken durch zahlreiche Wurmlöcher geschädigt, am Kopf ein Teil ausgebrochen. Kapital mit farbigen Seidenfäden umwickelt (braun-gelb). SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 851, vgl. ebd. Bd. 1, S. 256.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Schrift und Wasserzeichen deuten auf eine Entstehung der Hs. in der 2. H. des 15. Jhs. Die Wasserzeichen Handschuh mit Blume/ Stern und gekreuzte Hämmer mit Krone kommen Vergleichsbeispielen der 1470er Jahre sehr nahe. Im Inventar der Palatina von 1581 (Pal. lat. 1949, S. 10: *Repertorium juris iuxta alphabetum, geschrieben, papier in fol. bretter rott leder*). 1623 mit der Bibliotheca Palatina in die vatikanische Bibliothek verbracht. Keine Allacci-Signatur vorhanden. Ältere Signaturen: 1r 691, 706 (beide gestrichen) ; 1r unten 607; 127* 928. Besitzstempel der BAV: 1r, 125v.

Besonderheiten: Das ursprünglich offenbar achtbändige, durchgehend alphabetisch geordnete Werk findet sich heute unter folgenden Signaturen:

Pal. lat. 806 A–B

[C–D fehlt]

Pal. lat. 810 E–G

Pal. lat. 808 H–K

Pal. lat. 811 L–O

Pal. lat. 812 P–Q

Pal. lat. 809 R–S

Pal. lat. 813 T–Z.

Literatur: STEVENSON, S. 286

INHALT

1r–186r Petrus de Monte, Repertorium utriusque iuris, pars III (E–G)

Text 1 1r–186r

Verfasser: Petrus de Monte

Titel: Repertorium utriusque iuris, pars III (E–G)

Angaben zum Inhalt: (1r–104v) Littera E. *Eatenus, iste dictiones eatenus, quatenus sumuntur altero de tribus modis ... – ... extunc ... ibi super verbum ex nunc etc.* (105rv) Tabula E. *1 Eatenus ... – ... 153 Ex tunc.* - 106rv leer. (107r–171r) Littera F. *Faber, an et quando faber qui moratur prope scolas seu prope domum doctoris possit expelli ...*

– ... *exemptio ecclesie cum capellis an intelligatur de futuris dic ut ibi etc. Sequitur littera g et sic deinceps usque ad finem.* (171r–172r) *1 Faber ... – ... 124 Futurum.* - 172v–173v leer. (174r–185v) *Littera G. Gabonite. Josue servavit promissionem quam fecit ... – ... Guillelmus Duranti fuit auditor sacri palatii ... nisi quod forte fatigatus a studio dormitavit Omerus.* (186rab). *Tabula G. 1 Gracianus ... – ... 54 Guillelmus.* Umfangreiches Repertorium zum kirchlichen und weltlichen Recht anhand von alphabetisch geordneten Stichwörtern. Im vorliegenden Fall umfasste das Werk 8 Bde., von denen heute einer fehlt (C-D), s. o. zu Besonderheiten (vgl. BERNAL, El profesor, s. u., S. 44). Am Ende jedes Buchstabenabschnittes folgt ein Stichwörterverzeichnis (tabula). Arturo BERNAL PALACIOS, El profesor de Pavia, Antonio de Gentilibus, y su 'Repertorium alphabeticum iuris', in: *Bulletin of medieval canon law* 19 (1989), S. 33–50, S. 43f., 50 (diese Hs.); Diego QUAGLIONI, Pietro del Monte a Roma: La tradizione del Repertorium utriusque iuris (c. 1453). Genesi e diffusione della letteratura giuridico-politica in eta umanistica, Rom 1984 (Studi e Fonti per la storia dell'Universita di Roma, 3); DERS., La justice et la modernité, in: *À une déesse inconnue. La conception pré-moderne de la justice*, Paris 2003, S. 103–112, online unter: <<http://books.openedition.org/psorbonne/19981>> (DOI: <https://doi.org/10.4000/books.psorbonne.19981>), abgerufen 20.01.2022; *Rep. font.* 4, S. 155f. (Lit.); SCHULTE, GQ 2, S. 318.

Incipit: *1r Eatenus, iste dictiones eatenus, quatenus sumuntur altero de tribus modis ...*

Explicit: *185v ... quod forte fatigatus a studio dormitavit Omerus.*

Edition / Textausgabe: mehrere Inkunabeldrucke (GW M25363, M25366, M25368, M25372, M25374). Verglichen wurde: Petrus de Monte, *Repertorium iuris*, hrsg. von Comes de Alvarotis, Padua, Johann Herbort, 16.XI.1480 (GW M25372).

Dr. Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 26.01.2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html